

an die verehrten. Herrn u. Fräulein! April 1807. 205.

meiner heiligen Ehefrau schreibt:

Das gute Heil. Luc. 10, 42.

Aber wie bitten hierbey:

Jesus, Du mein heiligstes Gut,

du mein ganzes Herz erheit,

laß mich steh zu Diriner Füßern

Diriner Lieb' und Geist gemessen!

Mit diesem Text steht der geist-

liche im Zusammenhang:

Das Herz ist stummlich. 1. Pet. 2, 3.

Heilich, still' u. mit Lusten,

erheben u. sagen

u. unsere Seele als. Stummlich u.

ist Deine Lust. ^{gucken}

Die Lösung der heiligen Frau

Die Dunkel Deine Hände sind ^{heilig}

Wahrheit u. Recht. Alle Deine Ge-

boten sind rechtschaffen. Ps. 111, 7.

Dein Gebet ist laute Güte

für eine kindliche Gemüthe.

Es wie, meine L. Herrn u. Fräulein! der L. Herr.